

„Polizei-Alltag“ im Gespräch

Fragen des neuen Strafrechts erörtert - Ahlborn zum Vorsitzenden gewählt

Kassel (b). Zum fünften Male seit ihrem Bestehen traf sich am Dienstag in Kassel in der Gaststätte „Neue Drusel“ in Wilhelmshöhe die „Arbeitsgemeinschaft der leitenden Polizeibeamten in Hessen“. Ziel dieser Arbeitsgemeinschaft, der die kommunalen und seit September auch die staatlichen Polizeidienststellen angeschlossen sind, ist es, die Arbeit aufeinander abzustimmen und Erfahrungen des „Polizei-Alltags“ auszutauschen. Gestern galt es weiter, einen neuen Vorsitzenden zu wählen. Die Wahl fiel auf den Kasseler Polizeipräsidenten Herbert Ahlborn, der damit Nachfolger seines Kollegen Horst Schwarz aus Offenbach wird.

Einsatzleiter bei den Regierungspräsidenten, Polizeipräsidenten, Vertreter des Innenministeriums, der Bereitschafts-, der Schutz- und der Kriminalpolizei beschäftigten sich gestern vor allem mit Fragen des

neuen Strafrechts. Es ging darum, daß in der Regel kurzfristige Freiheitsstrafen nicht mehr verhängt werden. Eine Tatsache, so Ahlborn, die im kriminalpolizeilichen Alltag sicherlich Auswirkungen haben wird.

Über kriminologische und sozialpädagogische Fragen sprach Dr. Miehli, wissenschaftlicher Assistent an der Universität Göttingen. Weiter wurden Klein- und Kleinstfunkgeräte vorgeführt, deren Anschaffung auch für die Kasseler Polizei vorgesehen ist. Breiten Raum nahmen schließlich das Ordnungswidrigkeitenrecht, der Verwarnungs- und Bußgeldkatalog ein. Hier ging es vor allem um die Frage, ob streng nach Katalog grundsätzlich Fahrverbot ausgesprochen werden, oder ob zu dieser Maßnahme nur bei grob verkehrgefährdendem Verhalten gegriffen werden soll. Eine Frage, die seit einiger Zeit diskutiert wird.

Müssen Polizeibeamte an ihrem Dienstort auch wohnen? Wie wirkt sich die siebente Besoldungsstelle, die zur Zeit in Wiesbaden vorbereitet wird, auf die Stellenbesetzung bei der Schutz- und Kriminalpolizei aus? Auch diese Fragen standen zur Debatte. Schließlich Probleme des „materiellen Rechts“, zu dem auch die Frage gehört, wann einem Bürger ein Waffenschein ausgestellt werden soll und wann nicht.

Seit 1951 besteht die Arbeitsgemeinschaft der leitenden Polizeibeamten in Hessen. Kassels Oberbürgermeister Dr. Karl Branner, der die Tagungsteilnehmer gestern begrüßte und sich dabei erneut zur kommunalen Polizei bekannte, unterstrich die Bedeutung solcher Treffen. Die Gegenwart stelle immer neue Probleme, meinte das Stadt- oberhaupt und erinnerte in diesem Zusammenhang an Demonstrationen, an die Änderung der Straßenverkehrsordnung, an den Bußgeldkatalog. Wesentlich sei es auch, aus der Praxis Anregungen für eine verbesserte Ausrüstung der Beamten zu geben.

Man müsse sich immer vor Augen halten, so Dr. Branner zum Schluß, daß der Bürger keinen Unterschied zwischen staatlichen und kommunalen Polizeibeamten mache. Deshalb habe die Öffentlichkeit auch kein Verständnis für „Grenzprobleme“ zwischen Zuständigkeitsbereichen. „Sie fordert Zusammenarbeit ohne bürokratische Schranken und Verzögerungen, wenn es darauf ankommt — und das mit Recht.“ Solche „Grenzprobleme“ abzubauen, das ist sicherlich eine der wichtigsten Aufgaben dieser Arbeitsgemeinschaft.

Gericht vernahm Kasseler Anstaltsarzt als Zeugen

Wegen Mordes angeklagter Israeli geisteskrank?

Frankfurt (lh). Mit der Frage, ob der wegen Mordes, versuchten Totschlags und Körperverletzung vor einem Frankfurter Schwurgericht angeklagte Israeli Staatsbürger Asher Emanuel geisteskrank ist, beschäftigte sich das Gericht am Dienstag informatorisch durch die Vernehmung des sachverständigen Zeugen Dr. Schleußner (Kassel).

Der die psychiatrische Abteilung der Strafanstalt Wehlheiden leitende Arzt fand zwar einige Symptome für eine geistige Normabweichung des für einige Monate in Wehlheiden untergebrachten Angeklagten, doch könne er nicht sagen, an welcher Art Geisteskrankheit der Patient leide. Genaue Untersuchungen hat er den Psychiatern in Gießen überlassen, die im Verlauf des Prozesses noch als Sachverständige gehört werden sollen.

Asher Emanuel hatte am 25. Oktober 1967 im Frankfurter Bahnhofsviertel auf offener Straße mit einer geladenen Pistole ein israelisches Ehepaar angegriffen, von dem er sich angeblich bedroht fühlte. Der Angeklagte tötete dabei die 41jährige Rifca Melul durch einen Schuß in den Rücken. Auf den 35jährigen David Melul schoß er mehrmals vergeblich. Ein Projekt traf jedoch einen zufällig dort spazierengehenden Araber ins Bein.

Dr. Schleußner schilderte dem Gericht ausführlich das merkwürdige Verhalten des Angeklagten, der den Arzt am ersten Verhandlungstag beschuldigt hatte, ihn „durch Spritzen ins Gehirn mit lebenden Viren“ krank gemacht zu haben. Der Zeuge wies diese Behauptung zurück. Nach seiner Darstellung hat sich Emanuel

in der Krankenzelle öfter Kohlepapier vor die Augen geklebt, seine Lippen mit Blaupapier gefärbt und dann behauptet, er werde nachts durch das Zellenfenster ständig von dem auf der Gefängnismauer stehenden Scheinwerfer „medizinisch bestrahlt“. Zeitweise sei Emanuel auch im Hungerstreik gewesen.

Wie der Arzt berichtete, hat der Angeklagte Anfang 1969 nach seiner Rückkehr aus dem Psychiatrischen Krankenhaus Gießen mit 40 von dort heimlich mitgebrachten Tabletten einen Selbstmordversuch in seiner Wehlheider Zelle unternommen. Vier Tage sei Emanuel bewußtlos gewesen. Nach der Gesundung habe der Angeklagte behauptet, ins Gehirn gestochen worden zu sein.

Auf die Frage des Verteidigers wieso der Angeklagte in den Besitz so vieler Tabletten gelangen konnte, meint Dr. Schleußner, derartige Fälle kämen trotz aller Vorsichtsmaßnahmen immer wieder vor.

Der Prozeß wird heute fortgesetzt.

Spanier demonstrierten gegen Franco-Regime

Frankfurt (dpa). Gegen die „wieder offen und versteckt zu Tage tretenden Terrormaßnahmen“ des Regimes von General Franco, gegen das ihrer Meinung nach un-demokratische spanische Gewerkschafts-

Anzeige

Suchen Fotomodell
für Konsumgüterwerbung.
Persönliche Vorstellung erbeten.
Agentur für Wirtschaftswerbung
Kassel, Wilhelmstraße 5
9 bis 18 Uhr

gesetz und gegen den von Franco ernannten Thronrepräsentanten Juan Carlos demonstrierten vor kurzem in Frankfurt rund 250 Spanier.

Eine Delegation der Demonstranten überreichte im spanischen Generalkonsulat ein Protestschreiben, das Vorhaben der Spanier, gemeinsam vor das Konsulat zu ziehen, war von der Polizei untersagt worden.

Diese Ausgabe umfaßt 24 Seiten

Über 120 000 DM Schaden bei drei Autobahnunfällen

Anhänger stürzte um - Zwei Lastwagen in Flammen

Bad Hersfeld (s). Sachschaden in Höhe von 123 000 DM entstand am Montagmorgen und in der Nacht zum Dienstag bei drei Verkehrsunfällen auf den Autobahnen im Bereich der Polizeiverkehrsbereitschaft Bad Hersfeld.

Mit 65 000 DM den höchsten Schaden gab es am Montagabend bei einem Verkehrsunfall, bei dem die Autobahn Frankfurt-Kassel am Hattenbacher Dreieck drei Stunden blockiert war. Als beide Hinterreifen des Anhängers eines Lastzugs aus Merzig im Saarland platzten, stürzte der mit Bauplatten beladene Anhänger um. An der Tankstelle Kirchheim und in der Gemarkung Heubach auf der Autobahn „Rhönlinie“ brannten zwei Lastwagen aus. Dabei entstand Sachschaden von zusammen 58 000 DM.

Vier der Verletzten, ein Rentner-ehepaar im Alter von 68 und 62 Jahren, eine 76jährige Frau und ein 15jähriges Mädchen, mußten mit schwereren Verletzungen in einem Krankenhaus in stationärer Behandlung bleiben. Die anderen verletzten Passanten konnten nach ambulanten Behandlung wieder entlassen werden.

Pkw brannte aus

Rotenburg (sox). Vier Menschen wurden schwer verletzt, als am Dienstag zwischen 16 und 16.30 Uhr auf der Bundesstraße 83 zwischen Rotenburg und Lisenhausen ein Personewagen ins Schleudern geriet und gegen ein entgegenkommendes Fahrzeug prallte.

Laut Auskunft der Polizei hatte der Fahrer des Pkws, der in Richtung Lisenhausen fuhr, mit seinem Wagen ein anderes Fahrzeug überholt. Auf der schneeglatten Fahrbahn war der Pkw dabei ins Schleudern geraten, gegen die Leitplanke geprallt und hatte sich um die eigene Achse gedreht. Dabei war er gegen das entgegenkommende Fahrzeug gestoßen. An beiden Wagen entstand Totalschaden. Ein Fahrzeug brannte aus.

Schäferhunde wurden geprüft

Kassel. Die Ortsgruppe Kassel im Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e. V. veranstaltete auf ihrem Übungsplatz in Veilmair ihre sechsten diesjährigen Schutzhundprüfungen. Dem Richter Horst Bok aus Kassel und dem Prüfungsleiter Willi Pahlke, Kassel-Wolfsanger, stellten sich 17 Schäferhunde zur Prüfung und Bewertung. Ein Hund erreichte nicht die vorgeschriebene Punktzahl.

Die Ergebnisse:
Führhundprüfung: Santroz, Führer und Eigenführer: Otto Waschak, Kassel, 86 Punkte, sehr gut.

SCH I-A-Prüfung: Büffel vom Finkenloh, Führer und Eigentümer: Karl Herbrecht, Kassel, 178 Punkte, gut.

SCH I: Argo, Führer und Eigentümer: K. Losekamp, Oberaula, 286 Punkte, vorzüglich; Greif v. Stockborn, Führer und Eigentümer: H. W. Knöpfel, Veilmair II 282 Punkte, sehr gut; Ralf v. d. Grone, Führer und Eigentümer: Heinz Sippel, Lohfelden, 281 Punkte, sehr gut; Erko v. Leimborn, Führer Frau Gisela Burghardt, Kassel, Eigentümer Karl Burghardt, Kassel, 270 Punkte, sehr gut; Alma vom Häuschensberg, Führer u. Eigentümer: Karl Makarowski, Irlingshausen, 249 Punkte, gut; Cora v. Schwarzenloch, Führer und Eigentümer: Gerhard Holten, Holzhausen, 246 Punkte, gut; Lilo vom Söckel, Führer Fri. Puttkammer, Irlingshausen, Eigentümer: Herbert Puttkammer, Irlingshausen, 241 Punkte, gut.

SCH II: Ezel vom Leimborn, Führer und Eigentümer: Horst Schomberg, Heckershausen, 273 Punkte, sehr gut; Zack von Buttler, Führer Ludwig Langmann, Kassel, Eigentümer: Nik. Strassmann, Kassel, 270 Punkte, sehr gut.

SCH III: Cito, Reg.-Nr. 17 595, Führer und Eigentümer: Günter Döll, Veilmair, 289 Punkte, vorzüglich; Axel v. d. Glass-Linde, Führer und Eigentümer: Heinz Kellner, Kassel-Wo., 299 Punkte, vorzüglich; Berno vom Rosenmarchen, Führer Gustel Völker, Veilmair, Eigentümer: Firma Trillhoff, Kassel, 274 Punkte, sehr gut; Finny vom Fosseller, Führer und Eigentümer: Otto Klapp, Irlingshausen, 272 Punkte, sehr gut; Cita von Rengershausen, Führer und Eigentümer: Günter Schlüssel, Mönchehof, 270 Punkte, sehr gut.

Sieben Schwimmsiege für den KSV Baunatal

Baunatal (BF). An dem II. Advent-Einladungsschwimmfest des Eschweger TSV 1848 e. V. am 30. 11. im Hallenbad Eschweger beteiligten sich ca. 50 junge Schwimmerinnen und Schwimmer des KSV Baunatal. Sie kehrten mit recht guten Erfolgen zurück. Besonders die jüngsten Teilnehmer entpuppten sich als hoffnungsvolle Talente.

Die Baunataler Schwimmer stellten folgende Sieger: 100 m Delphin Mächden - Jahrgang 1956: 1. Karin Schmidt 2:04,0, 50 m Brust Knaben - 1959: 1. Achim Eckhardt 0:52,8, 50 m Brust Mädchen - 1961: 1. Marianne Wagner 1:00,2, 50 m Rücken Knaben - 1959: 1. Achim Eckhardt 0:50,3, 100 m Freistil weibl. Jugend - 1953: 1. Ulrike Klümper 1:25,6, 50 m Freistil Knaben - 1961: 1. Andreas Böth 0:55,9, 100 m Brust weibl. Jugend - 1951: Wolff 1:49,2.

Vereinskalender

Sozialistische Deutsche Arbeiter-Jugend: Jeden Mittwoch, 19.30 Uhr, Klubraum, Reinstraße 22.

Carl-Duisberg-Gesellschaft, Internationaler Kreis: 3. 12., 20 bis 22 Uhr, offener Klubabend.

NSU-Automobil-Club: 3. 12., 20 Uhr, Versammlung im Union-Bräu, Wolfhager Straße Nr. 189.

KSV Hessen, Schwimmabteilung: 3. 12., 18.15 Uhr, Jugendversammlung im Klubhaus Damaschkestraße 35. - 13. 12., 15.30 Uhr, Jugendweihnachtsfeier im Hermann-Schaff-Haus.

Verband der Heimkehrer, Ortsverband Bettenhausen: 3. 12., 20 Uhr, Monatsversammlung im Lokal „Insel Heilgoland“.

Turnvereine Wehlheiden: Montags, 19.30 Uhr, bis auf weiteres Hausfrauen-Gymnastik-Gruppe in der Turnhalle Grimmschule, Dienstags ab 18 Uhr Hockey-Abteilung; mittwochs ab 18 Uhr Schüler und Jungen, ab 20 Uhr Jugendliche (männlich) und Turner, donnerstags ab 18 Uhr Schülerinnen und Mädchen, ab 20 Uhr Jugendliche (weiblich) und Turnerinnen; freitags ab 18 Uhr Tischtennis-Abteilung, ab 20 Uhr Turner, Altersturner, Sport für jedermann, alles Schulte Grafstraße.

Schiffmodellisport Kassel: 4. 12., 20 Uhr, wichtige Monatsversammlung, Bürgerhaus Heileböhn, Bericht von der Gruppentagung in Essen.

TSG Wilhelmshöhe 1883: 5. 12., 17 Uhr, Kinder-Weihnachtsfeier, Aula der Wilhelmshöhe, mit Darbietung „Der Froschkönig“.

Turnverein 1891 Oberwehren: Schulturnhalle Oberwehren, Mittwoch 17 bis 18 Uhr, Kleinkinderturnen; 18-20 Uhr, Mädchenturnen; 20-21.30 Uhr, Gymnastik für Hausfrauen und Turnerinnen, Sportplatz Oberwehren; Mittwoch ab 17 Uhr Handballturning.

SG Oberwehren: Training Halle Königstor fällt aus.

TSV Oberwehren: 3. 12., Sportplatz Oberwehren, Leichtathletik, 18-20 Uhr, Fußball, 18.15 bis 19.30 Uhr, A- und B-Jugend.

Juristische Gesellschaft zu Kassel: 3. 12., 17 Uhr, Sitzungssaal der IHK; Vortrag von Oberstaatsanwalt Hellmut Waller „Aufrechterhaltung der Ordnung im Strafverfahren“.

Auto total beschädigt Fahrer leicht verletzt

Oberkaufungen (msx). Leicht verletzt wurde der Fahrer eines Personewagens, an dem am Dienstag gegen 17.15 Uhr Totalschaden von rund 4000 Mark entstand. In einer scharfen Rechtskurve war der von einem Bundeswehroldaten gesteuerte Pkw auf der Bundesstraße 7 in der Gemarkung Oberkaufungen ins Schleudern geraten und gegen die linke Leitplanke geprallt.

Kasseler Deutsch und seine Dichter (22)

„Weggewerk und Wurschdebrich“

Konrad Berndt nimmt Inhalt der ‚Aggdendasche‘ aufs Korn



Der Aufruf nach einem Bild von Konrad Berndt in unserer Folge 20 hat genützt: Eine Cousine des Mundartdichters, Frau Martha Knierim, hat uns dankenswerterweise ein Foto zur Verfügung gestellt. Hier geben wir es wieder. Vielleicht

Wildenmann ein Laiwerchen, Dirre Hunne, Daiwerchen, Knibbediecher, Lusekämme, Falsche Zebbe, Gurken, Schwämme, Seildänzer un Kladderadatsch, Klewen, Ohlei, Silze, Kwaddsch, Friggdellen, Schlodden, Franzén, Wirsching un Kolrawenflanzen, Fedde Gänze, junge Hahnen, Ußgerchnet un Bananeff, 's Striggewerk un Huzzelen, Pährehoorekuzzelen, Schmalz, Banschlauch, Radieserchen, Un Schdrimme ahn de Fießerchen. Konjagg, Schnabbs-un anner Flaschen

Berndts große Stärke waren seine Gedichte in Kasseler Mundart. Viele sind sehr populär geworden, darunter auch jenes, dessen letzten Teil wir hier abdrucken: „De Aggdendasche“ (veröffentlicht in der Sammlung „Mäh sinn Mäh!“). Berndt beobachtet, wer heutzutage alles Akten-taschen mit sich rumträgt, und kommt zu dem Schluß: „Alle Menschen, jung un ahle, honn jetzt so en Dengen bahle.“ Und dann berichtet er vom Inhalt der Akten-taschen. (rff/Aufnahme: nh)

Verschleiern de Aggdendaschen! Schoiken, die zum Schuster sollen, Seifenpulver, Kristachsstollen, Wasserwegge, Eier, Schinken, Fudder für Kanarjen, Finken, Abbelkriwise un Beehren, Essigschludden, Schdowwendähre, Schardewagg, Gehannedruwen, Biggelsteine, Farwenduwen, Owenbluduzzer, Beiderwand, Badehosen, Kweddschen, Schmand, 's Schdriggewerk un 's Dallieng-fudder, Margarine, Burenbudder! Nur en Friehtigg meistens war Drin bimh Rod un Seggendar! — Ofde sinn se au ganz leer! Manche schlebben hin un her Se zur Brullje un zum Schdade Sonndachs uff der Barade! Alles, alles kannte finnen In den Aggdendaschen drinnen, Awer Aggden — liewe Zidd — Aggden — nä, die finste nidd! —

Was war alles ringebannt? — Alles was de denken kannst! — Bolkerchen un Schaggeladen, Tabak, Schusterkarmenaden, Gäle Wurzeln, Zellerieh, Weggewerk un Wurschdebrich,

Baukloß Schach-Stadtmeister


Vaupel wurde Zweiter vor Ruth und Götz

Kassel (BF). Den Kampf um die Kasseler Stadtmeisterschaft 1969 gewann mit 8 Punkten Baukloß (SK 1876 Kassel), der in der Schlussrunde gegen Zacke siegte. Götz (Andersen) bis zur 9. Runde ungeschlagen und punktgleich mit dem Sieger, enttäuschte in der letzten Runde und mußte sich nach seiner Niederlage gegen Wieprecht (Hermannia), der Fünfter wurde, mit dem 4. Rang begnügen. Als einziger der 26 gestarteten Teilnehmer ungeschlagen, sicherte sich Vaupel (Andersen), der in diesem Wettkampf kein Risiko einging, mit 7,5 Punkten die Vizemeisterschaft vor seinem Vereinskameraden Ruth, der mit 7 Punkten nach Wertung den dritten Platz belegte. Durch einen kampflösen Sieg gegen Geißler erreichte Münch (Hermannia) mit 6 Punkten den 6. Platz vor dem punktgleich Knorr (Andersen), einem der talentiertesten Nachwuchsspieler Nordhessens, der mit der erzielten Placierung die in ihn gestellten Erwartungen eindrucksvoll bestätigte. Außer Form zeigte sich Schlotz (Hermannia), der diesmal nur nach Wertung mit 5,5 Punkten den 8. Platz belegte vor Strunk (Andersen), der erstmals eine Meisterschaft misspielte, und Hahnel (Kasseler Str.).

Zacke (Hermannia), 12. Steppi (SK 1876 Kassel), 13. v. Dehn (Andersen), 14. Schäfer (Andersen), 15. Braukmann (Andersen), 16. Friedrich (Andersen), 17. Bornemann (Andersen), 18. Osele (Hermannia), 19. Junker (SK 1876 Kassel), 20. Geißler (Andersen), 21. Gück (Andersen), 22. Machane (SK 1876 Kassel), 23. Heimbucher, 24. Klettke W., 25. Klee und 26. Kloppmann (alle Andersen), der nach der 3. Runde aus familiären Gründen zurücktreten mußte.

Bei den Mannschaftskämpfen der Landesklasse Nordost setzte Spitzenreiter Kasseler Schachclub Marcus, Böhm, Perk, Mandel und Homes erfolgreich, während die Begegnungen Swialski-Völker, Zacke-Steppi und Schunder-Dr. Bachmann remis endeten. In der Begegnung Fulda-Andersen Kassel siegten für Kassel Vaupel, Schmöldke, Kaiser und Knorr. Unentschieden endeten Burckhardt-Götz und Klettke, J.

Auf den weiteren Plätzen folgten: 11.



Ihr Fachgeschäft für

Mieder - Büstenhalter - Damenwäsche - Morgenröcke - Sanitäts-Artikel

Größte Auswahl der führenden Marken des In- und Auslandes

an alter Stelle in neu gestalteten Räumen **NEU ERÖFFNET** **Wilhelmsstraße 2a (neben Capitol-Kino)**